

Buchführungsbeispiel für die WRW-Praxis

Schuljahr 2011/2012

I. Ausgangssituation

Dein Betrieb ist ein kleiner Milchviehbetrieb.

Kenndaten deines Betriebes

Betriebsnummer/Bezeichnung: [Nachname Vorname – Klasse PU-WRW 1112](#)
[z.B. Huber Andrea – 3aFSH PU-WRW 1112](#)

Beginn des Wirtschaftsjahres: [1. 1. 2011](#)

Ende des Wirtschaftsjahres: [31. 12. 2011](#)

Daten deines Betriebes

Anrede:

Name des Betriebes 1. Zeile: [Nachname Vorname](#)
[\(z.B. Huber Andreas\)](#)

Name des Betriebes 2. Zeile: [Schuljahr 2011/2012](#)

Telefonnummer: [05412/133 456](#)

Telefax: [05412/133 456-44](#)

E-Mail Adresse: [vo.nachname@tsn.at](#)
[\(z.B. an.huber@tsn.at\)](#)

Anschrift des Betriebes 1. Zeile: [Hauptstraße 36](#)

Anschrift des Betriebes 2. Zeile: [Haushaltungsschule](#)

Postleitzahl/Gemeinde: [6460 Imst](#)

Land: [Österreich](#)

Währung: [€](#)

Buchhaltungsart und Steuernummer

[Als doppelte Buchführung](#)

Steuerpflicht: Einkommensteuer: [pauschal](#)
Umsatzsteuer: [pauschal](#)

II. Kontenrahmen und Betriebszweige

[Landwirtschaft](#)

Betriebszweig „[Direktvermarktung](#)“

Es ist nur ein sehr kleines Milchkontingent vorhanden. Aus diesem Grund wird der Großteil der anfallenden Milch am Hof verarbeitet und direkt vermarktet. Die restliche Milch wird als Frischmilch im Haushalt verbraucht. Bewirtschaftet wurde der Betrieb bis jetzt von deinen Eltern. Dein Vater ist bereits 71 und deine Mutter 66 Jahre alt. Deine Partnerin und du haben bis jetzt zusammen nur ungefähr 1.000 h am Betrieb mitgeholfen. Daraus ergibt sich eine Arbeitskräfteausstattung von circa 1,24 Vollarbeitskräften.

Daten zum Betriebszweig „[Rinderhaltung](#)“

Anzahl der Kühe: 5 Stück
A-Quote: 4.000 kg
D-Quote: 10.000 kg

Gehaltswerte der Milch: 4,0% Fett und 3,4% Eiweiß. Im Sommer wird nur ein Teil des Viehs gealpt, sodass sich die Stallhaltungstage auf 300 reduzieren. Der Stalldurchschnitt liegt bei 4.100 kg. Der Bestand wird zum überwiegenden Teil aus eigener Nachzucht ergänzt. Die männlichen Kälber werden entweder bis ca. 145 kg mit Milch gemästet oder auf 385 kg ausgemästet. Dafür kaufte dein Vater gelegentlich auch Kälber zu.

Sonstige Betriebszweige

Betriebszweig „Schweinehaltung“

Die Schweinemast diente bis jetzt vor allem zur Selbstversorgung. Trotzdem wurden im Durchschnitt meist noch 3 Mastschweine zusätzlich pro Jahr gemästet und verkauft.

Betriebszweig „Kartoffelanbau“¹

Zur Aufbesserung des Betriebseinkommens werden circa 0,25 ha Erdäpfel angebaut. Die Erdäpfel werden überwiegend an private Stammkunden verkauft.

Betriebszweig „Grünland“ und Betriebszweig „Feldfutterbau“

Als Futtergrundlage dienen die 5 ha mehrschnittiges und die 2,2 ha einschnittiges Dauergrünland sowie 2,25 ha Ackerland für den Feldfutteranbau.

III. Maschinen- und Gebäudeausstattung

Die Ausstattung an Maschinen und Gebäuden kannst du dem Anlagenverzeichnis entnehmen.

ACHTUNG: Vergiss nicht die Bestände den jeweiligen Betriebszweigen zuzuordnen!

Anlagenverzeichnis für das Jahr 2011

Anlagegut	Größe	Anschaftungsjahr (AJ)	Anschaftungswert (AW)	Nutzungsdauer (ND)	Betriebszweigezuordnung (BZ)
Grundverbesserungen	KW, m³, m				
Maulwurfsdrainage		1988	€ 960,00	16	G - Grünland - 100%
Gebäude und bauliche Anlagen					
Wirtschaftsgebäude	800 m³	1978	€ 19.103,04	40	R - Rinderhaltung 85%, S - Schweinehaltung 15%
Verarbeitungsraum		2002	€ 5.400,00	30	DV - Direktvermarktung 100%
Maschinenschuppen		1968	€ 4.960,00	40	---
Garage mit Lagerraum		1989	€ 15.444,00	30	---
Maschinen und Geräte					
Schlepper	40 KW	1997	€ 31.240,00	16	---
Beetpflug	2-scharig	1998	€ 2.100,00	14	K - Kartoffelanbau 25%, F - Feldfutterbau 75%
Ladewagen - 6 Schneidstellen	15 m³	1989	€ 6.435,00	15	Grünland 100%
Heuraupe	1,80 m	1997	€ 2.238,00	12	Grünland 100%
Melkmaschine		1993	€ 4.280,00	20	Rinderhaltung 100%
Motorsäge	3,5 KW	1995	€ 678,00	12	---
Zentrifuge		1985	€ 790,00	20	Direktvermarktung 100%
Gebälse		1983	€ 2.340,00	18	Grünland 100%
Butterfass		1997	€ 1.100,00	20	Direktvermarktung 100%
Miststreuer	2,5 t	1998	€ 3.304,00	14	Kartoffelanbau 10%, Feldfutterbau 40%, Grünland 50%
Kreisler	2,80 m	1994	€ 1.992,00	12	Grünland 100%
PKW-Anhänger		1999	€ 620,00	16	---
Scheibenmäherwerk	1,85 m	2000	€ 2.985,00	15	Grünland 100%
Motormäher	4,4 KW	2000	€ 1.256,00	16	Grünland 100%

¹ ACHTUNG: Der Betriebszweig „Kartoffelanbau“ ist zunächst beim Anlegen des Betriebes als Betriebszweig „Ackerbau“ anzulegen und später in „Kartoffelanbau“ umzubenennen.

IV. Umlaufvermögen deines Betriebes

ACHTUNG: Vergiss nicht die Bestände den jeweiligen Betriebszweigen zuzuordnen!

Verzeichnis des Umlaufvermögens am 1. 1. 2011

V IEHBESTAND RINDER	Bestand am 01. 01.		Betriebszweigezuordnung (BZ)
	Menge	€/Stück	
Milchkühe	4	€ 1.180,00	Rinderhaltung 100%
Kalbinnen	2	€ 1.295,00	Rinderhaltung 100%
Jungvieh 1 - 2 Jahre	1	€ 860,00	Rinderhaltung 100%
Jungvieh bis 1 Jahr	1	€ 650,00	Rinderhaltung 100%
Mastkälber	4	€ 198,00	Rinderhaltung 100%
SCHWEINE			
Mastschweine	4	€ 165,00	Schweinehaltung 100%
VORRÄTE			
Selbst erzeugte Vorräte			
Gerste	25	€ 0,13	Feldfutterbau 100%
Futterkartoffel	4	€ 0,07	Schweinehaltung 100%
Speisekartoffel	1.450	€ 0,14	Direktvermarktung 100%
Zugekaufte Vorräte			
Milchkraftfutter	260	€ 0,26	Rinderhaltung 100%
Weizenschrot	169	€ 0,23	Rinderhaltung 92%, Schweinehaltung 8%
Erbsenschrot	55	€ 0,22	Rinderhaltung 45%, Schweinehaltung 55%

V. Finanzbestände

Verzeichnis der Finanzbestände am 1. 1. 2011

FINANZBESTÄNDE	
Kassa	€ 1.265,00
Girokonto	€ 4.300,00
Offene Forderungen: Metzger Huber	€ 789,00
Verbindlichkeiten Futtermittelhandel Fa. Körner	€ 980,00
Bankkredit	€ 3.460,00

ACHTUNG: Vergiss nicht die **Eröffnungsbilanz** in die Exceltabelle **abprfg bf sozial.xls** zu übertragen!!!

VI. Die laufenden Geschäftsfälle deines Betriebes

ACHTUNG: Vergiss nicht die Geschäftsfälle den jeweiligen Betriebszweigen zuzuordnen!

Datum	Beleg Nr.	Geschäftsfall	BZ	Betrag	Zahlungsform
08.01.	RK 1	Metzger Huber überweist den offenen Betrag aus dem Vorjahr	DV	789,00	Überweisung
06.02.	RK 2	Milchhof überweist das Milchgeld für Jänner	R	824,00	Überweisung
12.02.	ER 1	Futtermittellieferung von Fa. Körner	R: 90% S: 10%	545,00	gegen Rechnung
04.03.	RK 3	Kinderbeihilfe für das 1. Quartal	---	1.350,00	Überweisung
28.03.	KA 1	Einnahmen aus Direktvermarktung	DV	1.546,35	Bar

29.03.	AR 1	Lieferung von Kartoffeln an Hotel "Roter Adler"	K	168,00	gegen Rechnung
30.03.	RK 4	Bezahlung der Futtermittellieferung an Fa. Körner	---	545,00	Überweisung
05.04.	UN 1	Eigenverbrauch Milch im März	R	34,80	
06.04.	RK 5	Einlage auf das Girokonto 1.830,- privat	---	1.830,00	(Splittbuchung nicht möglich!!!)
06.04.	RK 5	250,- Kassa	---	250,00	
10.04.	KA 2	Reparatur der Melkmaschine	M1)	236,80	Bar
04.05.	ER 2	Einkauf im Lagerhaus 63,20 Kartoffelsaatgut 34,90 Waschmittel für den Haushalt	K ---	98,10	gegen Rechnung (Splittbuchung)
19.05.	KA 3	Bezahlung der Tierarztrechnung (Jänner bis April)	R: 97% S: 3%	762,00	Bar
27.05.	RK 6	Überweisung des offenen Betrages an das Lagerhaus	---	98,10	Überweisung
16.07.	RK 7	Stromrechnung TIWAG 1/2 privat 1/2 Betrieb	---	1.220,00	Überweisung (Splittbuchung)
17.07.	KA 4	Einkauf von Früchten und Gläsern für die Jogurterzeugung	DV	658,36	Bar
13.10.	AR 2	Verkauf von Kälbern - Versteigerung der Tiroler Viehverwertung (TVV)	R	654,00	Abrechnung
17.10.	RK 8	Dieseleinkauf vom Lagerhaus	Sch2)	856,00	Überweisung
31.10.	RK 9	Tiroler Viehverwertung überweist das Versteigerungsentgelt	---	654,00	
18.12.	KA 5	Einkauf von Weihnachtsgeschenken für die Familie	---	373,89	Bar
31.12.	RK 10	Teilzahlung eines Bankkredites 142,00 Zinsen 1.745,00 Tilgung	---	1.887,00	Überweisung (Splittbuchung)

¹⁾ M - Melkmaschine

²⁾ Sch - Schlepper

VII. Schlussbestände beim Umlaufvermögen

ACHTUNG: Vergiss nicht die Geschäftsfälle den jeweiligen Betriebszweigen zuzuordnen!

Verzeichnis des Umlaufvermögens am 31. 12. 2011

V IEHBESTAND	Bestand am 31. 12.	
	Menge	€/Stück
RINDER		
Milchkühe	4	€ 1.180,00
Kalbinnen	3	€ 1.295,00
Jungvieh 1 - 2 Jahre	1	€ 860,00
Jungvieh bis 1 Jahr	2	€ 650,00
Mastkälber	2	€ 198,00
SCHWEINE		
Mastschweine	3	€ 165,00
VORRÄTE		
Selbst erzeugte Vorräte		

Gerste	100	€ 0,13
Hafer	25	€ 0,15
Speisekartoffel	650	€ 0,14
Zugekaufte Vorräte		
Milchkraftfutter	600	€ 0,26
Weizenschrot	300	€ 0,23
Erbsenschrot	100	€ 0,22

VIII. Aufgabenstellung

Öffne nun das Programm **Money Maker** und lege deinen Betrieb mit oben angeführten Daten an (**ACHTUNG: Kontenrahmen Landwirtschaft**):

- (1) Lege deinen Betrieb im „Money Maker“ an. (Verwende dazu die **Kenndaten auf Seite 1ff**)
- (2) Lege die noch fehlenden Betriebszweige an und benenne den Betriebszweig „Ackerbau“ in „Kartoffelbau“ um.
- (3) Gib das Anlagevermögen deines Betriebes ein und ordne die Kosten dafür den angeführten Betriebszweigen zu.
- (4) Gib die Anfangsbestände des betrieblichen Umlaufvermögens ein und ordne sie den entsprechenden Betriebszweigen zu.
- (5) Gib die Finanzbestände deines Betriebes ein.
- (6) Sieh dir nun die Eröffnungsbilanz deines Betriebes an und übertrage die Werte in die Excel-datei **nachname vorname bsp2b.xls** ins Register „Eröffnungsbilanz“.²
- (7) Bilde die Buchungssätze für die laufenden Geschäftsfälle deines Betriebes. Du findest sie in der Excel-datei **nachname vorname bsp2b.xls** im Register „Geschäftsfälle“.
- (8) Bevor du mit der Verbuchung der Geschäftsfälle beginnst, solltest du noch die hier angeführten Konten anlegen (Siehe Excel-datei **nachname vorname bsp2b.xls**, Register „Kontenplan“)
- (9) Drucke die laufenden Geschäftsfälle deines Betriebes aus der Excel-datei **nachname vorname bsp2b.xls** aus und verbuche sie anschließend in „Money Maker“.³
- (10) Gib die Schlussbestände beim Umlaufvermögen ein.
- (11) Sieh dir nun die Schlussbilanz deines Betriebes an und übertrage die Ergebnisse in die Excel-datei **nachname vorname bsp2b.xls** ins Register „Schlussbilanz“.⁴

Öffne die Excel-datei **nachname vorname bsp2b.xls** und erledige die Aufgaben (12) bis (15).

- (12) Ermittle den Wiederbeschaffungswert dieses Wirtschaftsgebäudes Schuppen: Länge: 22 m, Breite: 8 m und Höhe: 5 m (BEACHTEN die Altersabschläge bei den Baukostenrichtsätzen) und errechne anschließend die Zeitwerte am 1. Jänner und am 31. Dezember dieses Jahres. Errichtet wurde der Gebäudekomplex im Jahr 1978. Seine Nutzungsdauer wurde mit 45 Jahren festgelegt.
- (13) Berechne die Vollkosten für Banane-Jogurt.
- (14) Berechne die variablen Maschinenkosten für den Schlepper und die Motorsäge.
- (15) Beantworte die Fragen zum anschließenden Grundbuchsatz!

² ACHTUNG: Vergiss nicht die Einstellungen im Bereich der Buchungsautomatisation so zu verändern, dass die Afa sowie die Mehr- und Minderwerte nicht automatisch verbucht werden!

³ ACHTUNG: Gib Acht, dass du den richtigen Drucker ausgewählt hast!

⁴ ACHTUNG: Vergiss nicht die Buchungsautomatisation wieder auf automatische Afa- sowie Mehr- und Minderwertbuchung zurückzustellen!

IX. Grundbuchsauszug

GRUNDBUCH 02345 Ötztal Bahnhof EINLAGEZAHL 578
 BEZIRKSGERICHT Imst SEITE 1
 *****ABFRAGEDATUM 2001-03-23

Letzte TZ 1507/1994
 Plombe 123/2001

*****A1*****

GST NR	G	BA (NUTZUNG)	FLÄCHE	GST-ADRESSE
129/1		Baufläche	1245	Hafnerhof Dorfstr. 16
129/2		Sonderfläche	13220	
129/4		Acker	23459	
131		Acker	8990	
727		Acker	35667	
728		Weide	978	
734		Acker	5480	
735		Weide	2450	
736/2		Acker	13780	
737/1		Acker	23660	
737/2		Acker	8900	
738		Acker	12990	
739/2		Wiese	45690	
740		Wiese	25679	
785/2		Acker	5674	
803/4		Wiese	9008	
804		Wald	5690	
911		Wald	15340	
914		Wald	2693	
GESAMTFLÄCHE			260593	

*****A2*****

1a123/1977 RECHT DES FAHRWEGES zu Wirtschaftszwecken über Gst 129/3 und 130 für
 Gst 131
 2d766/1979 DIENSTBARKEIT DES WASSERBEZUGES UND DER WASSERLEITUNG
 an GST 130 KG 02345 Ötztal Bahnhof EZ 53

*****B*****

1 ANTEIL: 1/2
 HAFNER Andrea
 GEB: 1965. 07. 11 ADR: Karl Greilstraße 35A, Ötztal Bahnhof 6463
 a 233/1983 Wohnungseigentum an Wohnhaus auf GST 129/1
 b 233/1983 Übergabsvertrag 1991-04-28 Eigentumsrecht einverleibt
 2 ANTEIL: 1/2
 HAFNER Peter
 GEB: 1961. 10. 23 ADR: Karl Greilstraße 35A, Ötztal Bahnhof 6463
 a 233/1983 Wohnungseigentum an Wohnhaus auf GST 129/1
 b 233/1983 Übergabsvertrag 1991-04-28 Eigentumsrecht einverleibt

*****C*****

1b367-22/1954
 PFANDRECHT 2.536.700,--
 für SPARKASSE Imst
 3 auf Anteil 2
 a 233/1983
 VORKAUFSRECHT für
 Peter HAFNER geb1961-10-23
 4 auf Anteil 2
 a 233/1983
 BELASTUNGS- UND VERÄUSSERUNGSVERBOT für Peter HAFNER,
 geb 1961-10-23
 b1507/1994 VORRANG von LNR 6 vor 4
 6a1507/1994
 Dienstbarkeit der DULDUNG EINER ELEKTRISCHEN HOCHSPANNUNGS-
 LEITUNG der STADTWERKE IMST AUF GST 827 GEM Abschnitt 1 Dienstbar-
 keitsvertrag 1963-04-22 für EZ 196 GB öTZ, BG Silz
 b1507/1994 VORRANG von LNR 6 vor 4

*****HINWEIS*****

Eintragungen ohne Währungsbezeichnung sind Beträge in ATS

***** 2001-03-23 12:26 23550 BJ ***** ZEILEN: 64